

Der Verwaltungsdirektor des Krankenhauses, Joachim Lehmann (l.), und Wolfgang Heine von der Ofenbaufirma vor der Anthrazitheisanlage.

Vollautomatische Heizanlage wurde in Betrieb genommen

Im Krankenhaus sind Heizer nun nicht mehr gefragt

BEESKOW. In Betrieb ist die neue vollautomatische Anthrazitheisanlage des Kreiskrankenhauses seit 30. April. Sie ist die erste dieser Art im Land Brandenburg, die fertiggestellt wurde. Insgesamt etwa 950 000 DM wurden aus dem Fonds Aufschwung Ost und Fördermitteln des Landes dafür zur Verfügung gestellt. Im November 1991 wurde im alten Heizhaus mit dem Bau begonnen.

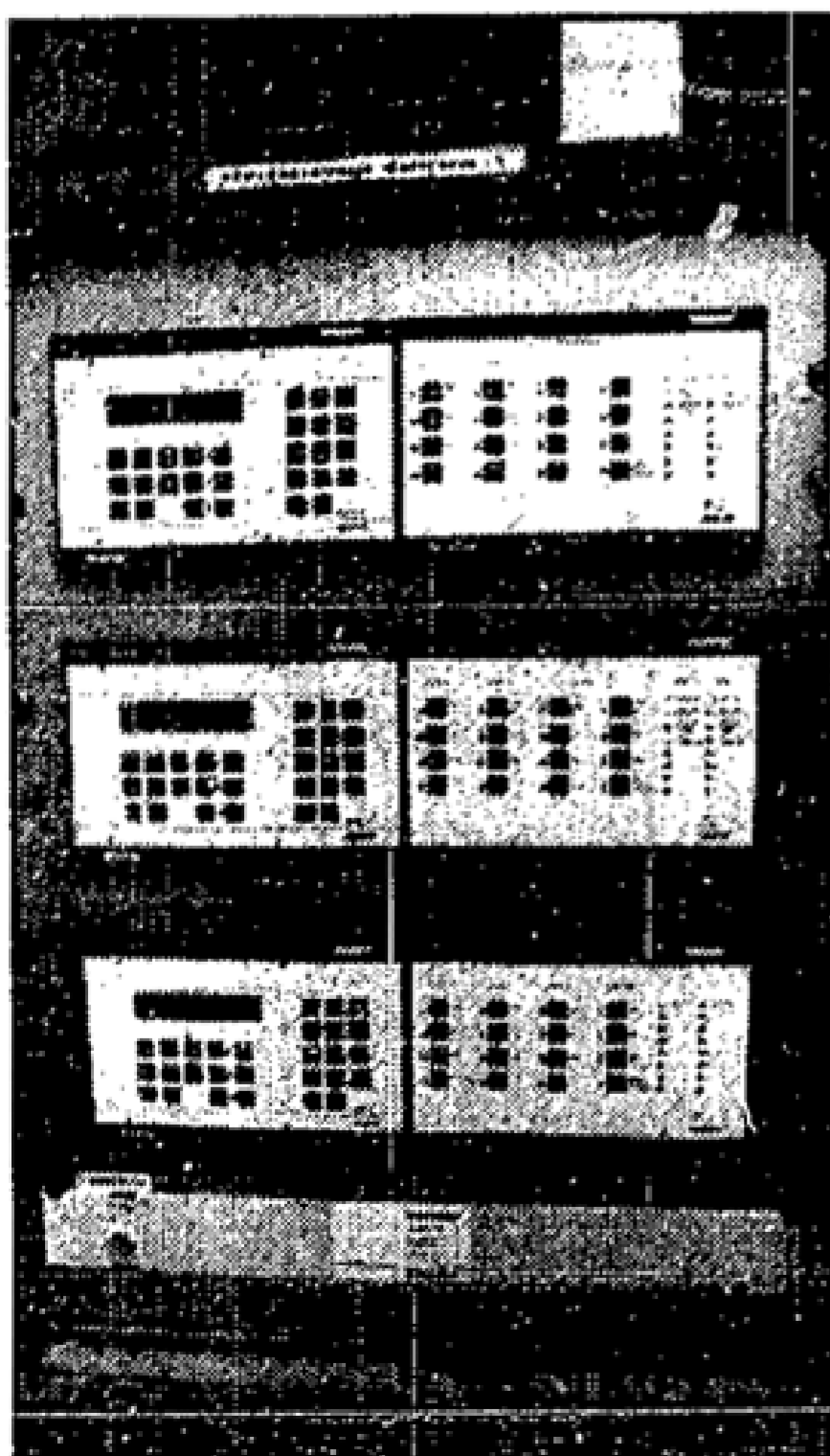
Beteiligt am Bau bzw. der Instal-

lierung waren zwei Westfirmen und fünf Firmen aus dem Kreis Beeskow. Verwaltungsdirektor Lehmann und mit ihm viele Beschäftigte des Krankenhauses sind nun stolz auf ihre neue Anlage. Der feinkörnige Brennstoff Anthrazit löst die Braunkohle ab. Damit liegen die Umweltwerte teilweise weit unter den gegenwärtigen Zulassungswerten für Schadstoffbelastungen. Dadurch und mit der gleichzeitigen Beheizung der Gesamtschule, von zwei

Arztpraxen und einer Wohnung sind nicht nur die Beschäftigten und Patienten der medizinischen Einrichtung Nutznießer der neuen Anlage.

Im alten Heizhaus mußten früher insgesamt acht Heizer schwere körperliche Arbeit verrichten. Sie werden nun nicht mehr an dieser Stelle gebraucht, denn die Überwachung der vollautomatischen Anlage wird durch die Abteilung Betriebstechnik mit übernommen.

M. F.



Das elektronische Herz der Anlage
MOZ-Fotos: Jur



Der feinkörnige Anthrazit wird durch Förderketten automatisch in die Brennkammer transportiert.